

Schlager Index

Bei der Vorstellung ihres Jahresberichtes kam die Union des entreprises luxembourgeoises UEL um ihr Lieblingsthema nicht herum. Die weiterhin hohe Inflation mache den Unternehmen zu schaffen, sie verlören weiterhin an Wettbewerbsfähigkeit gegenüber den Konkurrenten in der Eurozone und den Nachbarländern. Deswegen müsse mehr unternommen werden, um die Inflation zu bekämpfen. Vor allem bei den öffentlichen Tarifen oder aber auch beim Strompreis sieht die UEL noch Handlungsspielraum. Wie gewohnt forderte der Unternehmensverband eine Unterbrechung der Indexspirale und eine Adaptation des Indexmechanismus auch nach 2009. Die Unternehmer lobten die bisherigen Bemühungen zur Verbesserung der schulischen und beruflichen Ausbildung im Land.

Diese seien aber nicht ausreichend, um das Luxemburger Arbeitsmarktparadox umzukehren. Deswegen sei die Bildung neben der dringend notwendigen Reform des Rentensystems die größte sozioökonomische Herausforderung, der sich Luxemburg stellen müsste. Und deswegen begrüße man auch die von Sozialminister Mars di Bartolomeo (LSAP) eingesetzte Arbeitsgruppe. Die UEL fände es schon gut, wenn sich die Sozialpartner über die Diagnose des Rentensystems einig würden, damit nicht diese, sondern die nächste Regierung die Reform angehen könne. Voll der guten Hoffnung sei man, dass noch vor dem Sommer eine weitere Arbeitsgruppe unter Budgetminister Luc Frieden (CSV) ihre Arbeit abschließen werde und damit die Steuerlast der Unternehmen noch im Rahmen des Staatsbudget 2009 erleichtert werden könnte (Seite 5). **ms**